

Le specie del comico nella letteratura e nel cinema: il filone padano-emiliano

Tagung an der Universität Innsbruck, 28.-29. Mai 2009

Die Tagung „Le specie del comico nella letteratura e nel cinema: il filone padano-emiliano“ wird anlässlich der Präsenz des italienischen Autors **Ermanno Cavazzoni** als *Writer in Residence* in Innsbruck organisiert. Cavazzoni wird von 3. bis 31. Mai 2009 Gast der Stadt Innsbruck und der philologisch-kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck sein und in diesem Zeitraum eine universitäre Lehrveranstaltung sowie diverse Autoren- und Leseabende abhalten (cf. *Homepage*). Für die Dauer der Tagung ist neben seiner Präsenz auch die Anwesenheit zweier weiterer Autoren vorgesehen, die mit Cavazzoni nicht nur durch Freundschaft, sondern auch durch ähnliche Schreibansätze verbunden sind: **Gianni Celati** und **Ugo Cornia**. Alle drei Autoren werden dem Vortragsprogramm der Tagung beiwohnen und es darüber hinaus durch abendliche Lesungen und/oder andere Beiträge bereichern.

Der Hang zu spezifischen Formen des Komischen verbindet die Werke Cavazzonis, Celatis und Cornias mit jenen anderer AutorInnen, die seit den frühen 1990er Jahren (besonders auch im Zusammenhang mit der Herausgabe der Zeitschrift *Il Semplice*) mit den Genannten in eine Art literarische Gesinnungsgemeinschaft eintraten – verwiesen sei hier nur auf Daniele Benati und Paolo Nori. Mit den Werken dieser Autoren, die das Komische von seiner überbordend-karnevalesken bis hin zu seiner feinsinnig-ironischen Variante ausloten und dabei mit diversen Stilmitteln (Mündlichkeit, Sprachspiel, Sprachdeformation, u.ä.) experimentieren, ist zugleich ein erster wichtiger Themenbereich für mögliche Tagungsbeiträge gegeben.

Davon ausgehend lassen sich, gerade im Hinblick auf die Fragestellung der Komik, diverse Verbindungslinien zu weiteren emilianischen AutorInnen der Gegenwart und des früheren 20. Jahrhunderts (etwa Cesare Zavattini, Luigi Malerba oder Antonio Delfini), aber auch zu älteren literarischen Traditionen ziehen. Die Region der Emilia-Romagna hat innerhalb der italienischen Literaturgeschichte gerade im Hinblick auf spezifische komische Gattungen eine erstaunlich hohe Konzentration aufzuweisen. Genannt seien hier nur die beiden wohl wichtigsten und hervorstechendsten: zum einen die komischen Ausprägungen der Ritterepik (von Boiardo über Ariosto bis Tassoni, aber auch, unter geringfügiger geographischer Ausweitung, bis Folengo); zum anderen die komische und burleske, häufig im Dialekt verfasste Lyrik, wie sie seit dem 15./16. Jahrhundert (etwa mit Giulio Cesare Croce) bis zur Gegenwart (mit Tonino Guerra, Alberto Bertoni u.a.) für diese Gegend, wie im Übrigen auch für das Veneto, charakteristisch ist. Nicht zu vergessen ist schließlich auch der filmische Meilenstein, den der aus Rimini gebürtige Federico Fellini mit seinen teils satirisch überzeichneten, teils ins Surreale kippenden Filmen gesetzt hat. Aber auch die schon genannten Namen Zavattinis und Guerras sind mit den komischen Ausprägungen eines emilianischen Kinos verbunden.

Diese Eckpunkte umreißen die Tagungsthematik freilich nur lückenhaft, es sind selbstverständlich auch Beiträge zu unerwähnt gebliebenen Aspekten oder AutorInnen möglich und erwünscht, sofern sich ein klarer Bezug zum Thema der Tagung herstellen lässt. Der Schwerpunkt der Tagung soll insgesamt auf der emilianischen Literatur und Filmkultur der Gegenwart und des früheren 20. Jahrhunderts sowie deren möglichen Bezügen zur älteren Literatur liegen; aber auch die ausschließliche Beschäftigung mit älteren Formen des Komischen ist für einen kleineren Teil der Vorträge denkbar.

Die Tagungssprache ist Italienisch. Die Vorträge, deren anschließende Veröffentlichung in einem Sammelband geplant ist, sollen maximal 25 Minuten dauern, im Anschluss sind 10-15 Minuten Diskussion vorgesehen. Weder von den Vortragenden, noch vom Publikum ist eine Tagungsgebühr zu entrichten. Für Reise und Unterkunft müssen die TeilnehmerInnen selbst aufkommen.

Deadline für die Anmeldung von Vortragsthemen ist der 31. Januar 2009.

Kontakt: Dr. Gerhild Fuchs, Institut für Romanistik, Universität Innsbruck: Tel. 0043-512-5074218; Mail gerhild.fuchs@uibk.ac.at; Dr. Angelo Pagliardini, Institut für Romanistik, Universität Innsbruck: Tel. 0043-512-5074214; Mail angelo.pagliardini@uibk.ac.at.